



CJZ Münster • Postfach 3106 • 48017 Münster

Geschäftsstelle

Breul 23 • 48143 Münster

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR 2008

Postanschrift

Postfach 3106 • 48017 Münster

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

- 03.03. Eröffnungsveranstaltung „**Ich will Dir zur Harfe lobsingeln, du Heiliger Israels**“ (Ps 71,22)
Musikalische Gestaltung: Harfenensemble der Musikschule Beckum-Warendorf unter der Leitung von
Brigitte Langnickel-Köhler

Tagungen, Seminare, Führungen, Studienfahrten

- 01.-06.01. Studienfahrt **Auf jüdischen Spuren in PARIS**
Ruth Frankenthal, Münster
- 17.02. Studienfahrt **Jüdisches Leben in Amsterdam**
Andreas Determann, Münster
(In Kooperation mit der VHS Münster)
- 15.-27.03. Studienfahrt **ISRAEL**
Ruth Frankenthal, Münster
- 08.06. + Stadtrundgang **Stätten jüdischen Lebens in Münster**
26.10. Andreas Determann, Münster
- 27.09.-04.10. Studienreise **Auf den Spuren der jüdischen Geschichte: Odessa und die Halbinsel Krim**
Angelika Sturm, Warendorf
- 29.12.08- Studienfahrt **Auf Spurensuche in Thüringen und Sachsen: Goethe, Anna Amalia, Martin Luther ...**
05.01.09 **und jüdische Spuren von früher bis heute**
Ruth Frankenthal, Münster

Einzelvorträge, Dia- und Filmvorträge

- 29.01./06.05./02.09./02.12. Synagogen-Besuch **Die Jüdische Gemeinde Münster heute**
Mirith Silbermann, Margarita Voloj, Efraim Yehoud-Desel, Münster
(In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Münster und dem Stadtmuseum Münster)
- 07.02. Vortrag **Hilde Domin – Dichterin des Dennoch**
Dr. Ilka Scheidgen
(In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Münster und dem Studienkreis Münster)

Vorstand
Ruth Frankenthal
Prälat Dr. Heinz Gerwers
Pfarrer Jürgen Hülsmann

Geschäftsführer
Andreas Determann
Geschäftszeiten
Mi 14 – 17 Uhr + Do 9 – 13 Uhr

Fon 0251 – 4 29 22
Fax 0251 – 3 99 91 92
cjz@muenster.de
www.cjz-muenster.de

Sparkasse
Münsterland Ost
Konto Nr. 152 702
BLZ 400 501 50

- 07.03. Vortrag und Lesung **Vern. Ich suchte einen Zeitzeugen und fand einen Freund**
Hans-Jürgen Zacher
(In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Münster und dem Studienkreis Münster)

Überleben im Leben

7. Jüdische Kulturtage Münster 2008

(In Kooperation mit dem Zentrum für Niederlande-Studien und der Volkshochschule Münster)

- 06.03. Ausstellungseröffnung **Überleben im Leben. Ronnie Goldstein van Cleef: Zeichnungen und Gedichte.**
- 07.03.-13.04. Ausstellung **Überleben im Leben. Ronnie Goldstein van Cleef: Zeichnungen und Gedichte.**
- 03.04. Vortrag **Was heißt Zivilcourage?**
Prof. Dr. Gerd Meyer, Stuttgart
- 10.04. Vortrag **Stille Helden. Retter von Juden im nationalsozialistischen Deutschland**
Dr. Beate Kosmala, Berlin
- 14.04. Vortrag **Judenverfolgung in den Niederlanden 1940-1945. Widerstand, Anpassung, Kollaboration**
Dr. Bert Jan Flim
- 13.05. Lesung und Vortrag **Israel. Ein Staat sucht sich selbst**
Igal Avidan, Berlin

Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn

- 18.05.-15.06. **Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn.**
Eine Ausstellung der Deutschen Bahn AG mit einer lokal- und regionalhistorischen Ergänzungsausstellung des „Initiativkreises Deportationsausstellung Münster“

Initiativkreis Deportationsausstellung Münster (IDM)

Beteiligte Institutionen, Initiativen und Organisationen

Stadt Münster: Geschichtsort Villa ten Hompel, Stadtarchiv, Stadtmuseum, Städtische Bühnen, Volkshochschule, Westfälische Schule für Musik; Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.; Parteien im Rat der Stadt Münster: CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, F.D.P.; LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster; Bezirksregierung Münster; Landesarchiv NRW Staatsarchiv Münster; Projekt „Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe“; Institut für vergleichende Städtegeschichte, Münster; Wolfgang-Suwelack-Stiftung, Billerbeck; Evangelisches Forum Münster e.V.; Spuren Finden e.V., Münster; Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Regionale Arbeitsgruppe Münster; Förderverein Geschichtsort Villa ten Hompel e.V., Münster; Initiative der Kaufleute im Bahnhofsviertel, Münster; pax christi Bistumsstelle Münster.

Förderer und Sponsoren

Sparkasse Münsterland-Ost, Münster; Stadt Münster; Stadtwerke Münster; Wolfgang-Suwelack-Stiftung, Billerbeck; Handwerkskammer Münster; Stiftung Westfalen-Initiative, Münster; Deutsche Bahn AG

Organisation und Koordination

Geschichtsort Villa ten Hompel, Christoph Spieker;
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V., Andreas Determann

Ausstellungsteam

Andreas Determann, Matthias M. Ester M.A., Christoph Spieker unter Mitarbeit von Anja Gussek-Revermann, Thomas Kaling, Karin Klas, Dr. Monika Minninger, Gisela Möllenhoff, Judith Müller, Prof. Norbert Nowotsch, Peter Schilling, Rita Schlautmann-Overmeyer M.A., Prof. Dr. Bernd Walter
Ausstellungslektorat: Geschichts-Kontor Münster
Ausstellungsproduktion: SNT Media Concept GmbH

- 18.05. Ausstellungseröffnung **Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn**
- 19.05. Vortrag **Vom Überleben in der Shoah: Eine Zeitzeugin berichtet.**
Prof. Dr. Gertrude Schneider, New York
Eine Veranstaltung der Wolfgang Suwelack-Stiftung für den „IDM“
- 21.05. Einführungsvortrag zum Konzert am 24. Mai 2008
Herschel Grynspan und die Oktober-Deportation 1938
Rita Schlautmann-Overmeyer M.A., Ibbenbüren / Gisela Möllenhoff, Münster
Eine Veranstaltung der Akademie Franz-Hitze-Haus für den „IDM“
- 24.05. Konzert: Oratorium für Soli, Chor und Orchester **Michael Tippett: A Child Of Our Time**
Eine Veranstaltung des Philharmonischen Chores, des Sinfonieorchesters Münster und expedition Theater für den „IDM“
- 24.+31.05.+
14.06. Tanzabend von Daniel Goldin **Tagelang und Nächtelang**
Eine Veranstaltung der Städtischen Bühnen Münster für den „IDM“
- 27.05. Gesprächsabend **Spurensuche: Frühe Recherche über die Deportationen in den Holocaust**
Heiner Lichtenstein, Köln / Winfried Nachtwei, Münster
Eine Veranstaltung des Vereins Spuren Finden e.V. für den „IDM“
- 29.05. Vortrag **Die „Judentransporte“ aus Deutschland**
Alfred Gottwaldt, Berlin
Eine Veranstaltung des Evangelischen Forums Münster für den „IDM“
- 05.06. Konzert **Kinderjorn**
Ensemble DRAj
Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster und der Volkshochschule Münster für den „IDM“
- 08.06. Stadtrundgang **Stätten jüdischen Lebens in Münster**
Andreas Determann, Münster
Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster für den „IDM“
- 10.06. Choreographischer Roman von Daniel Goldin **Papirene Kinder**
Im Anschluss
Lesung **Kinder über den Holocaust**
Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Münster/Leipzig und Elisabeth Kohlhaas, Leipzig
Eine Veranstaltung der Städtischen Bühnen Münster und der SPD Münster für den „IDM“
- 11.06. Vortrag **Die Sprache der Opfer**
Dr. Gisela Schwarze, Münster
Eine Veranstaltung von „Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.“ für den „IDM“
- 18.06. Vortrag **Der Streit um die neue Karfreitagsfürbitte „Für die Juden“. Eine neue Israel-Theologie?**
Prof. em. Dr. Hubert Frankemölle, Paderborn
- 08.09. Zeitzeugenbericht **Onderduiker. Vom Überleben in den besetzten Niederlanden**
Helge Loewenberg-Domp, Amsterdam

- 22.09. Vortrag **Che Guevara statt Hitler? Aktionsformen, Codes und Symbole des modernen Rechtsextremismus – Ein Überblick**
Michael Sturm, Leipzig
(In Kooperation mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel)
- 11.12. Round-Table-Gespräch **Chanukka und Weihnachten. Jüdische und christliche Feste im Jahreszyklus**
Ruth Frankenthal und Dr. Heinz Gerwers, Münster

Gedenkveranstaltungen

- 27.01. **Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Jahrestag der Befreiung des KZ-Lagers Auschwitz**
- 27.01. **Kranzniederlegung mit der Stadt Münster zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Jahrestag der Befreiung des KZ-Lagers Auschwitz**

Veranstaltungen zum Gedenken an den 9. November 1938

- 03.11. Zeitzeugengespräch **Der 9. November 1938. Die Zeitzeugin Erna de Vries im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern**
(In Kooperation mit dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium)
- 05.11. Symposium mit öffentlichem Abendvortrag **70 Jahre nach dem Pogrom vom 9. November 1938 im Münsterland. Neue Forschungs- und Erinnerungsperspektiven**
Dr. Hans Gummersbach: Tatort Ostmünsterland: Ahlen
Ingeborg Höting M.A.: Tatort Westmünsterland: Ahaus, Vreden, Stadtlohn
Thomas Köhler: Täter oder Retter? Die Auseinandersetzung der Feuerwehr im Umgang mit dem 9. November 1938
Matthias M. Ester M.A.: Wandel der Erinnerungen im Münsterland
Prof. Norbert Nowotsch: „Reichskristallnacht“ als multimediales Erinnerungsprojekt
Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer: Der 9. November im 20. Jahrhundert
(In Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)
- 08.11. Abend zum 9. November **Die Pfeffermühle: Vorsicht! Scharf! Ein musikalisch-literarisches Kabarett von Erika Mann**
Roswitha Dasch / Ulrich Raue
(In Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus und der DIG-AG Münster)
- 09.11. **Gedenkstunde in der Synagoge Münster** mit einer Ansprache von **Wolfgang Clement**, Bundesminister a.D. und ehemaliger Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen: **70 Jahre nach der Pogromnacht - unsere Verantwortung heute**
- 09.+16.+
23.+30.11. **Brundibar. Kinderoper von Adolf Hoffmeister und Hans Krása**
(In Kooperation mit dem Kindertheater der Städtischen Bühnen Münster, der Dommusik Münster, der Westfälischen Schule für Musik, dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)
- 09.-30.11. Ausstellung der Klasse 7a des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums **Historische Hintergründe der Kinderoper „Brundibar“ und Dokumentation der Entstehung der münsteraner Aufführung**
(In Kooperation mit dem Kindertheater der Städtischen Bühnen Münster, der Dommusik Münster, der Westfälischen Schule für Musik, dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)
- 13.11. **Ökumenischer Gedenkgottesdienst aus Anlaß der 70. Wiederkehr der Pogromnacht vom 9. November 1938 unter Mitwirkung von Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Franz-Josef Overbeck und Superintendent Dr. Dieter Beese**
(In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Gemeinschaften)

30.11. Autorenlesung mit Zeitzeugengespräch **Die Mädchen von Zimmer 28. Freundschaft, Hoffnung, Überleben in Theresienstadt**
Hannelore Brenner-Wonschick
(In Kooperation mit dem Kindertheater der Städtischen Bühnen Münster, der Dommusik Münster, der Westfälischen Schule für Musik, dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)

14.12. **Gedenken an die erste Deportation aus Münster am 13. Dezember 1941**

Kulturelle Veranstaltungen

18.02. Konzert **Die Winterreise. Franz Schubert Op.89. Benefiz-Veranstaltung zugunsten eines größeren Gemeindesaales der Jüdischen Gemeinde Münster**
Karl-Heinz Klapdohr (Bariton) und Helmut Schmidt (Flügel), Essen

29.04. Rezitation **Im Sprachschatten – Hinter allen Worten. Gedichte von Paul Celan und Rose Ausländer**
Duo Rezitale, Münster

25.05. Fest **60 Jahre Israel. Das ist ein Grund zum Feiern!**
(In Kooperation mit der Stadt Münster, dem Verein „Freunde für RishonLeZion“ und der DIG-AG Münster)

15.08. **Sommerfest mit Kabbalat Schabbat**

Interne Veranstaltungen

04.11. Mitgliederversammlung

22.01./01.04./03.06./26.08./14.10./04.11. Vorstandssitzungen

Jugendarbeit / Arbeit mit jungen Erwachsenen

03.03. Eröffnungsveranstaltung **„Ich will Dir zur Harfe lobsingeln, du Heiliger Israels“ (Ps 71,22)**
Musikalische Gestaltung: Harfenensemble der Musikschule Beckum-Warendorf unter der Leitung von Brigitte Langnickel-Köhler

18.05-15.06. Führungen zu **Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn**
Eine Ausstellung der Deutschen Bahn AG mit einer lokal- und regionalhistorischen Ergänzungsausstellung des „Initiativkreises Deportationsausstellung Münster“

03.11. Zeitzeugengespräch **Der 9. November 1938. Die Zeitzeugin Erna de Vries im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern**
(In Kooperation mit dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium)

10.11. Expertenhearing für die Geschichtskurse der Jahrgangsstufe 11 des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums **Erinnerung an die Pogromnacht 1938: der Strafprozess 1948**
(In Kooperation mit Geschichtsort Villa ten Hompel und Landesarchiv NRW Staatsarchiv Münster)

09.+16.+
23.+30.11. **Brundibar. Kinderoper von Adolf Hoffmeister und Hans Krása**
(In Kooperation mit dem Kindertheater der Städtischen Bühnen Münster, der Dommusik Münster, der Westfälischen Schule für Musik, dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)

- 09.-30.11. Ausstellung der Klasse 7a des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums **Historische Hintergründe der Kinderoper „Brundibar“ und Dokumentation der Entstehung der münsteraner Aufführung**
(In Kooperation mit dem Kindertheater der Städtischen Bühnen Münster, der Dommusik Münster, der Westfälischen Schule für Musik, dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)
- 30.11. Autorenlesung mit Zeitzeugengespräch **Die Mädchen von Zimmer 28. Freundschaft, Hoffnung, Überleben in Theresienstadt**
Hannelore Brenner-Wonschick
(In Kooperation mit dem Kindertheater der Städtischen Bühnen Münster, der Dommusik Münster, der Westfälischen Schule für Musik, dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium und dem Geschichtsort Villa ten Hompel)

Stadtrundgänge **Stätten jüdischen Lebens in Münster** für Schulklassen durch Geschäftsführer Andreas Determann.

Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

- 23.01. Teilnahme an der Eröffnung der DB-Ausstellung „Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn“ in Berlin.
- 15.02. Teilnahme an der Tagung der Geschäftsführer der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in NRW in Gelsenkirchen.
Geschäftsführer Andreas Determann ist stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in NRW.
- 10.09. Teilnahme an der Jubiläumsfeier „50 Jahre Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“

Stadtrundgänge **Stätten jüdischen Lebens in Münster** für Gruppen aus Kirchengemeinden, der Universität und der Gesellschaft durch Geschäftsführer Andreas Determann.

Zur lokal- und regionalhistorischen Ergänzungsausstellung von **Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn** im Gepäckunnel des Bahnhofs Münster ist ein Katalog erschienen: Andreas Determann / Matthias M. Ester / Christoph Spieker: Die Deportationen aus dem Münsterland, Münster 2008

Unterstützung der Aktion "**Stolpersteine Steinfurt**".

Mitglieder unserer Gesellschaft geben in der Jüdischen Kultusgemeinde Münster **Sprachunterricht für ältere Zuwanderer** aus den GUS-Staaten.

Teilnahme am **Bündnis Für Toleranz und Zivilcourage - Gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit**.

Teilnahme am Bündnis **Münster für Menschlichkeit**

Teilnahme am Bündnis **Münster gegen Nazis**

Teilnahme am **FriedensReader für Münster**

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

- 02.03. Teilnahme an der bundesweiten Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in Düsseldorf
- 11.-13.05. Teilnahme an der Mitgliederversammlung des DKR in Bonn
- 14.-16.11. Teilnahme an der Geschäftsführertagung des DKR in Augsburg

Öffentlichkeitsarbeit

7 **Rundbriefe** an Mitglieder und Interessenten zur Information über unsere Veranstaltungen und Aspekte unserer Arbeit. Als Beilage zum Rundbrief eine ausführliche Pressedokumentation zu Aspekten der deutsch-jüdischen Geschichte sowie zu aktuellen Themen, die unsere Arbeit betreffen.

Die hiesigen Medien - zwei Lokalzeitungen, Lokalfunk sowie Regionalfunk und -fernsehen des WDR - stehen unserer Arbeit aufgeschlossen gegenüber.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster verfügt über eine eigene Homepage im Internet: www.cjz-muenster.de

Mitgliederstatistik

31.12.2008 596 Mitglieder

In 2008 sind 17 neue Mitglieder zu verzeichnen. Austrittsgründe waren vornehmlich Umzug, Alter oder Tod.

Tendenzen und Problemanzeigen

Es ist eine stete Zunahme von Beratungsgesprächen mit Personen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich über Themen wie christlich-jüdischer Dialog, Judentum, deutsch-jüdische Geschichte und Nationalsozialismus zu verzeichnen. Dazu tritt die Vermittlung von Führungen und Zeitzeugen.

Sonderbericht Deportationsausstellung

Vom 18. Mai bis zum 15. Juni 2008 wurde im Hauptbahnhof Münster die Wanderausstellung der Deutschen Bahn „Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn“ und die regionalgeschichtliche Ergänzungsausstellung „Die Deportationen aus dem Münsterland“ gezeigt. Die Doppelausstellung stieß auf eine außerordentliche Resonanz. Rund 16.000 Menschen besuchten sie und das umfangreiche Rahmenprogramm. Unter Federführung des Geschichtsortes Villa ten Hompel und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster hatte der „Initiativkreis Deportationsausstellung Münster“, ein breiter Zusammenschluss von Kulturinstitutionen und Erinnerungsinitiativen im Münsterland und von der Bürgerschaft und den Parteien im Rat der Stadt Münster, die Wanderausstellung der Deutschen Bahn nach Münster geholt und eine regionale Erweiterung, die das Deportationsgeschehen in Münster und dem Münsterland zeigte, erstellt.

Zum Erfolg der Doppelausstellung trug sicherlich der außergewöhnliche Ausstellungsort bei. Der Gepäckunnel, direkt unter den Gleisen des Hauptbahnhofs verlaufend, und die sich anschließende ehemalige Expressguthalle bildeten ein Ensemble, das aufgrund seiner eigenartigen Atmosphäre für sich sprach und das nahe der authentischen Deportationsorte lag. Vom Haupt- und Güterbahnhof Münster erfolgten in den Jahren 1941 bis 1945 die Verschleppungen der münsterländischen Bürgerinnen und Bürger jüdischer Konfession in die Ghettos und Vernichtungslager des Ostens. Ausschlaggebend war aber auch die Spannung, die sich aus den unterschiedlichen Konzeptionen der beiden Ausstellungen ergab: Die DB-Ausstellung veranschaulichte die Gesamtmaschinerie der Verschleppungen im Deutschen Reich und im besetzten Europa und zeigte auf, wie Reichssicherheitshauptamt, Verkehrsministerium und Reichsbahn die Deportationen in Bewegung setzten. Die Regionalausstellung zeigte am regionalen Beispiel, wie die Verschleppungen in den Dörfern und Städten des Münsterlandes in Gang gesetzt wurden, bevor die Juden in den zentralen Sammelstellen „konzentriert“ und von den regionalen Bahnhöfen deportiert wurden. Sie rückte die Opfer, ihre Namen und Schicksale, ihre Familien und Heimatorte in den Mittelpunkt, ohne die Täter vor Ort zu vergessen und beim Namen zu nennen.

Bei der Ausstellungseröffnung im vollbesetzten Rathausfestsaal berichtete die Historikerin und Shoahüberlebende Prof. Dr. Gertrude Schneider (New York) von ihrer Deportation. Als Jugendliche wurde sie von Wien aus ins „Reichsjuden“-Ghetto nach Riga verschleppt. Die Menschenrechtsaktivistin Beate Klarsfeld (Paris), die mit ihrer Stiftung an der DB-Ausstellung beteiligt ist, erinnerte an das Schicksal deutscher Kinder, die aus Frankreich infolge der nationalsozialistischen Besetzung und der französischen Kollaboration verschleppt wurden. Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann ehrte die anwesenden Zeitzeuginnen Marga Spiegel und Marion Zambrano.

Der Geschichtsort Villa ten Hompel entwickelte das pädagogisch-didaktische Begleitprogramm der Ausstellung. So wurde im März eine stark nachgefragte Lehrerfortbildung angeboten, in der die didaktische Herangehensweise sowie der Ablauf der Führungen vorgestellt wurde. Zudem wurden in mehreren Veranstaltungen die knapp 50 Ausstellungsguides

und Aufsichtskräfte geschult. Das Angebot an Führungen wurde sehr gut angenommen: 62 Schulen aus Münster und ganz Nordrhein-Westfalen besuchten im Rahmen einer Führung die Ausstellung, insgesamt 131 Führungen fanden mit Schulklassen und Schülerarbeitsgemeinschaften statt. Hinzu kamen kirchliche Gruppen, Ortsvereine verschiedener Parteien, private Gruppierungen – insgesamt gab es knapp 200 Führungen. In nur vier Wochen sahen insgesamt rund 13.500 Personen die Ausstellung.

Nachhaltigen Eindruck hinterließen die Begegnungen mit Zeitzeugen in der Ausstellung. So erläuterte die Leihgeberin Irmgard Ohl (Hamburg) das Foto, das sie mit ihren Schulkameraden in der jüdischen Volksschule der Marks-Haindorf-Stiftung in Münster zeigt, von denen nur fünf die Verfolgung überlebten. Alexander Lebenstein aus den USA, in Haltern geboren, besuchte die Ausstellung privat, kam dann aber mit einer Schulklasse ins Gespräch, die sich von dem Bericht über seine Deportation nach Riga sehr beeindruckt zeigte.

Das von der Volkshochschule Münster koordinierte Rahmenprogramm zur Ausstellung bot dank der Beteiligung zahlreicher Organisationen ein breites Spektrum von Veranstaltungen. Einer der Höhepunkte war die Aufführung von Michael Tippetts Oratorium „A child of our time“, das mit Szenen aus Bert Brechts „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ verflochten wurde – die Münsterpremiere des Werkes kam bei Zuschauern und Kritikern gleichermaßen gut an. Weitere Konzerte, ein Stadtrundgang zur jüdischen Geschichte, die Vernastaltungen des Tanztheaters der Städtischen Bühnen sowie Vorträge und Lesungen beleuchteten die historische Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven.

Aufgrund der großen Nachfrage haben die Kuratoren des Regionalteils der Ausstellung, Andreas Determann, Matthias M. Ester und Christoph Spieker, einen knapp 200 Seiten starken Katalog herausgegeben. Die Dokumentation liegt auch in einer Schwarz-Weiß-Ausgabe vor, die von Lehrern günstig im Klassensatz erworben werden kann. Der Erfolg der regionalen Ausstellung zeigt sich auch darin, dass es inzwischen zahlreiche Anfragen gibt mit der Bitte um Ausleihe der Ausstellung „Die Deportationen aus dem Münsterland“. Der Regionalteil soll jetzt zu einer Wanderausstellung umgearbeitet werden, um eine weitere Nutzung in der Region zu ermöglichen. Die Villa ten Hompel unterstützt die Leihgeber auf Anfrage bei der Organisation des didaktischen Begleitprogramms.